

Ernüchterung statt Revanche

HANDBALL - Hoof/Sand/Wolfhagen muss sich Kriftel beugen – 23:26

VON MARTINA SOMMERLADE



Es half alles nichts: Hoof/Sand/Wolfhagen um Trainer Chris Ludwig ging in Kriftel leer aus.
Foto: Artur Schöneburg

Kriftel – Gehofft, gebangt und doch verloren. Mit 23:26 (11:11) mussten sich die Oberliga-Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen beim TuS Kriftel geschlagen geben. Die mitgereisten Fans erlebten bei der Partie in der Schwarzbachhalle ein wahres Wechselbad der Gefühle. Denn über weite Strecken sah es so aus, als ob die von der HSG erhoffte Revanche glücken würde. Doch daraus wurde nichts. Die Gründe dafür fasste ein enttäuschter Chris Ludwig kurz nach Spielende zusammen. „Wir haben es erneut nicht geschafft, unsere gute Leistung über die komplette Spielzeit abzurufen“, so der 39-Jährige. „Wir waren

bis zur 40. Minute die spielbestimmende Mannschaft. Leider haben wir es im Angriff versäumt, unsere Führung auszubauen. Da haben wir zu viele technische Fehler gemacht. Und zudem fehlte uns bei der ein oder anderen Aktion einfach das Quäntchen Glück.“

Mangelnde Motivation konnte man den Gästen indes nicht vorwerfen. Mit hohem Tempo waren die Gäste in die Partie gestartet. Schon nach wenigen Sekunden erzielte Lea Immelnkämper das 1:0, gleichzeitig erhielt Kriftels Pauline Kremmer Zwei-Minuten-Strafe. Die Überzahl nutzten erneut Immelnkämper und Karoline Happe zur 3:1-Führung (3.). Dann fanden die Hausherrinnen besser ins Spiel und holten Tor um Tor auf. In den Folgeminuten entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, die sich auch im 11:11-Pausenstand widerspiegelte.

Nach Wiederanpfeiff starteten die Gäste noch einmal furios und erzielten drei Tore in Folge, während den Gastgeberinnen fünf Minuten lang gar kein Treffer gelang. Das änderte sich danach jedoch grundlegend. Plötzlich kam ein Bruch ins Spiel der Ludwig-Sieben. „Ich kann es mir selbst nicht richtig erklären, was in dieser Phase los war. Zum einen unterliefen uns technische Fehler, zum anderen hatten wir mit zahlreichen Pfortentreffern Pech im Abschluss. Dann wird es naturgemäß eng“, analysierte der HSG-Trainer die Schwächephase. Die Hausherrinnen nutzten diese und glichen zunächst zum 16:16 (40.) aus, bevor sie gleich darauf mit zwei Toren in Führung (42.) gingen. „In dieser Liga wird jeder Fehler gnadenlos ausgenutzt. Kriftels 5:0-Lauf hat uns letztendlich das Genick gebrochen“, sagt Ludwig.

Zwar gelang es den Vereinigten wenige Minuten vor Spielende noch einmal, auf zwei Treffer zum 21:23 (53.) und 22:24 (57.) heranzukommen, mehr war allerdings nicht drin.

Hoof/Sand/Wolfhagen: Schmincke, Zwicker - Neurath 4/3, Breiding 3, Mumberg 3, Immelnkämper 3, Chmurski 2, Willer 2, Happe 2, Bänfer 2, Willer 2, Bittdorf 2, Eichhofer, Ritter.